I.N. 168.587

17. Mai 1876.

Mimi mein Herz!

Mit tiefer Bewegung habe ich Deine Worte gelesen. Ich müßte Dich ja nicht unendlich lieb haben, wenn mir Deine Wünsche gleichgültig wären. Deine Worte, Mimi, treffen mich ja immer ins Herz! Immer! — Also höre mich. Es war nicht wohlgethan, ja es war sogar grundlos, daß man Dir solchen Schrecken vor der Ehe beigebracht hat. Unsinn! Ach, es ist hier nicht der Raum, daß ich Dir das alles beweise, mein Herz! Aber höre das Wenige, was Dir Dein Franz aus aufrichtigster Seele sagt. Ein wohlgebautes, tadellos gewachsenes Mädchen wie Du, hat gar nichts zu fürchten. Die Gefahr liegt nur in der Sorglosigkeit, mit der sich oft eine junge Mutter verkühlt oder zu früh vom Lager erhebt, kurz das kommt nur bei Ausnahmsfällen vor, bei Kranken, Ungesunden, bei schlecht behandelten, was ja

Alles bei Dir und mir nicht der Fall ist.
Wenn mir aber Deine Worte zu Herzen
gehen, wie mir Deine Qual zur eigenen
wird, siehst Du traurig, mein Herzensmädel
daß ich auf alle Freuden (u. Du kennst sie nicht!)
des ehelichen Lebens verzichten will, wenn
ich Dich dadurch beruhigen kann.
Ich will Dich nur küssen Mini, ich will
mir nichts erlauben, was Dich aufregt
und unglücklich macht. Du wirst dann
nie mehr Mutter werden. So lieb hab ich
Dich, mein Herz!! Mehr kann ich
in dieser Welt nicht thun. — — —
Du wirst noch einmal lachen über Deine
jetzige Angst, sehr viel lachen! —
Aber Deine Ruhe ist mir zu heilig, als
daß ich um ihretwillen nicht alles
thäte.
Eine Ehe ohne Kinder ist auf die Dauer
kein Glück; um Deinetwillen aber
will ich mich gern mit Deinem
— lieben Anblick begnügen. Es sei!
In Gottes Namen! Jetzt wirst Du

Dich doch nicht mehr fürchten, Du Kind!
Bin ich nicht doch ein geduldiger Kerl?
Verzeih mir meine Offenheit, aber
zwischen uns soll und darf keine
Verstellung sein. Mit Deiner Liebe
u. Aufrichtigkeit würde ich Alles
verlieren, Alles! Behalte mich lieb!
Mizi, mein Herz, verlaß mich nicht,
ich bitte Dich um Gottes Willen! Durch
mich sollst Du nichts leiden, Du wunderliches
furchtsames Kind. Leb wohl Mizi! Es küßt
Dich Dein

Franz

…OTBIBLIOTHEK